

KLEINE ZEITUNG PRÄSENTIERT
KÄRNTEN
Wasser.reich.
Lebensraum Wasser

Die tollsten Lebensraum Wasser-Plätze 2005

Im internationalen Jahr des Süßwassers ins Leben gerufen, bereichert „Lebensraum Wasser“ nach eineinhalb Jahren mit knapp 70 Projekten Kärntens Flusslandschaften nachhaltig. „Das Interesse der Besucher ist sehr groß – die eingereichten Ideen sind ja auch wirklich kreativ“, bestätigt LR Reinhart Rohr, Initiator des Projekts, hier kommen wirklich alle Sinne auf Höchsttouren: z. B. auf der Riesenschaukel in Kötschach, beim Reifentrekking auf der Gail, in den herrlichen Schluchten im Mölltal oder bei Ferlach. **Mein Tipp:** die Oberdrautaler Flößertage von 12.–15. August.

Reinhart Rohr

Druidenland Rotschitzabach
Den Druiden in eine Welt der Gesundheit, Erholung und Spiritualität folgen. Das Steinlabyrinth, das Ying-Yang-Plateau und anderes Interessantes erforschen.
Unser Tipp: Dienstags Druidentandlerei
Info: www.druidenland.com, 0 42 54/222 44

Skulpturen durchs Krastal
Der „weiße“ Stein weist den Weg vom Drautal ins Krastal – ein Laufsteg aus Stein in romantischer Naturkulisse. Edelster Marmor ist der Werkstoff, Künstler sind die Schöpfer von 15 Objekten, die das Tal säumen.
Unser Tipp: Alle Objekte sind auch zu kaufen
Info: www.weissenstein.at, 0 42 45/23 85

Wassererlebnisplatz Trögerner Klamm
Wassererlebnis pur für kleine Wanderer am Ende der Trögerner Klamm: Schleusen öffnen am 25 m langen Spielbächlein, Seilbahnrutschen, im Bach plantschen, Steine werfen...
Unser Tipp: Salamandis Infotafeln lesen
Info: www.eisenkappel.at, 0 42 38/86 86

mystisch – spritzig – marmoriert
www.lebensraumwasser.ktn.gv.at



ANZEIGE FOTOS: LEBENSRAUM WASSER/PROJEKTE

Der Sommer meldet sich vom Urlaub zurück

Muren und überflutete Keller durch schwere Unwetter in St. Veit, Feldkirchen und Wolfsberg. Kurzes Zwischenhoch am Wochenende.

BETTINA AUER UND
CHRISTIANE CANORI

Die Wetterkapirolen nehmen in diesem Sommer kein Ende. Besonders schmerzhaft bekamen diese am Donnerstagsabend und in der Nacht auf Freitag die Bewohner der Bezirke St. Veit, Feldkirchen und Wolfsberg zu spüren. Aufgrund heftiger Unwetter traten Bäche über die Ufer, Straßen wurden vermint und zahlreiche Keller unter Wasser gesetzt.

In Himmelberg überschwemmte der Leitner-Bach die Turracher Straße. Die Erd- und Geröllmassen verlegten die Straße bis zu einem Meter Höhe. Sie musste für eine Stunde gesperrt werden. 30 Mann der Feuerwehren Himmelberg und Waiern machten die Straße wieder befahrbar. Im so genannten Urtlgraben war die Feuerwehr Guttering im Einsatz, da eine Familie durch

Vermurungen von der Umwelt abgeschnitten war. Gestern waren die Feuerwehren noch mit...
Schwere Gewitter entluden sich auch in Treibach-Althofen. Innerhalb weniger Minuten waren die Straßen überflutet. Der Eingangsbereich eines Supermarktes stand mehrere Zentimeter unter Wasser. Ebenfalls überflutet war die Südautobahn in Unterkarnten. Viele Autolenker stellten während der starken Regenfälle ihr Fahrzeug auf dem Pannestreifen ab, da hohe Aquaplaning-Gefahr bestand.

Pause vom Regen

Am Wochenende können sich die Kärntner ein bisschen von den Wetterkapirolen erholen. „Es kommt zu einer Zwischenbesserung“, kündigt Franz Stockinger von der Klagenfurter Wetterwarte an. Die Quecksilbersäule des Thermometers kann am Samstag

WETTERFESTE HIGHLANDER



Echte Kärntner Schotten kennen keinen Schmerz: Heute beginnen unter der Burgruine Finkenstein die Internationalen Alpen-Highlandgames. Die von der Kleinen Zeitung präsentierten Bewerber im Schotterock (9 bis 17 Uhr) finden bei jeder Witterung statt; der Eintritt ist frei. Ab 19 Uhr steigt im Zelt eine Highlander-Party. Finalkämpfe: Sonntag, ab 10 Uhr. Mehr Infos: www.kleinezeitung.at/highland

und am Sonntag auf 24 Grad hinaufklettern. Doch schon in der Nacht auf Montag ziehen die nächsten Gewitter aus dem Westen auf. Verantwortlich ist dafür eine atlantische Störung, die über Island, die britischen Inseln und Österreich nach Italien und Slowenien zieht. Ab Dienstag kommt es wieder zu einer Wetterbesserung. „Es sollten sich ein paar sommerliche Tage mit 25 bis 30 Grad ausgeben. Hundstage sind aber nicht in Sicht“, sagt Stockinger. Bis jetzt ist der August laut Statistik zu kühl und zu feucht. Ob sich das noch ändert, ist fraglich. Dafür wäre ein stabiles Atlantik-Hoch notwendig.



Zahlreiche Straßen wurden überschwemmt. Die Feuerwehren waren im Dauereinsatz. In Treibach-Althofen mussten sie sogar einen Supermarkt auspumpen

KÄRNTEN INTERN

Der Naturschutz auf Rückzug

Vorrang für Großprojekte, Nachrang für Anrainerinteressen und den Naturschutz! Diese Tendenz soll die Landespolitik eingeschlagen haben, fürchten umweltbewegte Bürger und Beamte. Als jüngstes Indiz wird der Freibrief gewertet, das Landal-Ferierendort in Bad Kleinkirchheim ohne Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) errichten zu dürfen. Zuvor hatte die Delegation der Entscheidung vom Land an die Stadt Klagenfurt, ob für das EM-Fußballstadion eine UVP notwendig ist, für Erregung gesorgt. Als nächst strittiger Fall, ob UVP Ja oder Nein, steht die Errichtung der Verbindungsspanne vom Klagenfurter Südring zum künftigen Magna-Werk an.

Umweltschutzreferent Landesrat **Reinhart Rohr** sieht in der Durchführung einer UVP „die größte Rechtssicherheit für die Projektbetreiber und volle Bürgerbeteiligung“. Die sonst notwendigen Einzelverfahren würden bei Einsprüchen mehr Risiko bergen. Diese Gefahr bestehe nicht, meinen allerdings kritische Beobachter. Denn die

Oberbehörde für die Einzelverfahren, die Abteilung 7 – Wirtschaftsrecht und Infrastruktur, sei Projekten gegenüber, die von der Landespolitik forciert werden, sehr entgegenkommend. Dafür Sorge Abteilungsleiter **Albert Kreiner**. Seine von Verfassungsrechtlern nicht geteilte Rechtsmeinung hatte vor zwei Jahren den Ausschlag gegeben, dass sich die Klagenfurter Stadtpolitiker vor ihrem Versprechen einer Volksbefragung zum Innenstadt-Großverkaufszentrum drücken konnten.

Den Landal-Bescheid hat die Abteilung 8 – Umweltschutzrecht – erlassen. Weil das Projekt von 500 auf 250 Betten abgespeckt wurde, sei eine UVP nicht erforderlich. Der Naturschutzbeirat, der zugleich den Status Umweltschutzrechtler hat, verzichtete mit 3:2-Stimmen auf einen Einspruch. Die Bürgerinitiative gegen das Ferierendort will jetzt Beschwerde bei der EU-Kommission einreichen. Sie meint – wie auch der grüne Landessprecher **Rolf Holub** –, die



Keine Bedenken: **Martin Strutz**

Bettenreduktion habe nur der Umgehung der UVP gedient und das Ferierendort würde später etappenweise vergrößert. Naturschutzreferent **Martin Strutz** hegt keine Bedenken: das Verfahren sei „äußerst penibel“ durchgeführt worden.

Ein weiteres Indiz für die Zurückdrängung des Naturschutzes sehen Kritiker in einer Personalentscheidung in der Abteilung 20 – Landesplanung. Dort wurde ein Zoologe, Bärenanwalt **Bernhard Gutleb**, als Nachfolger der streitbaren Expertin **Thusnelda Rottenburg** zum Naturschutz-Unterabteilungsleiter gemacht und dem beideten Sachverständigen **Werner Petuschnig** vorgezogen.

Kreiner weist übrigens den Verdacht, auch umstrittene Großprojekte gefällig zu behandeln, zurück. „Dafür bin ich zu sehr dem Gesetz verpflichtet.“ Warum er Landeshauptmann **Jörg Haider** vorsorglich zur Intervention gegen diesen Bericht ausschickte, bleibt rätselhaft...

ANTONIA GÖSSINGER



Im Bild (v. l.): **Sonja Bousquet** und **Inhaberin Barbara Eschig**

Milano meets Klagenfurt

Die Klagenfurter Boutique Poli hat sich auf internationale Laufstegmode aus Mailand, New York, Paris spezialisiert. Und das aus gutem Grund. Marken wie Jil Sander, Armani Collezioni, Iris von Annim, Stajan, Habsburg, ... sind Luxus, der das Leben schöner macht.

Geboten werden Alltags-, Business- und Trachtenmode – todschick, aber trotzdem tragbar. „In unsere Kollektionsteile muss man nur hineinschlüpfen, und schon spürt man den Unterschied“, schwärmt Geschäftsinhaberin **Barbara Eschig**.

INFO: Boutique Poli, Burggasse 7, Klagenfurt; www.mode-poli.at

WERBUNG FOTO: E. MARTINS